

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fragte ihn nebenbei diskret nach den finanziellen Aussichten in diesem Genre. «Ich habe nämlich vor, mich auf diesem Gebiet zu betätigen», fügte er entschuldigend hinzu. Die Antwort des Story-Schreibers war ebenso kurz wie aufschlußreich: «Ein guter Rat: Lassen Sie sich psychiatrisch untersuchen!» Der frühzeitig ergrauten Dramatiker, an den sich Fernand in der Folge um Rat wandte, dachte an seine Schreibtischschublade voller unaufgeführter Stücke und fragte teilnahmsvoll: «Sind Sie lebensmüde?» Der Lyriker aber, dessen Hauptbeschäftigung darin bestand, in den gesammelten Werken seiner großen Kollegen Rilke und George nach passenden Reimworten zu fahnden, rief mit verklärten Augen: «Komm an mein Herz, Bruder Leidensgenosse!»

Von einer picassobesessenen Journalistin erhielt Fernand schließlich den Rat, Märchen und Fabeln zu schreiben. In diesem Genre sei die Konkurrenz am

kleinsten. Fernand setzte sich also hin und schrieb ein Märchen. Es wurde gedruckt. Sogar honoriert. Soweit war alles wie im Märchen. Nur war das Honorar nicht märchenhaft, sondern so fabelhaft klein, daß Fernand der Geld-

Die alten Aegypter

712

sind uns in erster Linie durch ihre großartigen Monumentalbauten, insbesondere die Pyramiden, bekannt. Die Ausgrabungen, die jetzt wieder in großem Stil aufgenommen werden, bringen immer neue Erkenntnisse über das umfassende Wissen und Können der alten Aegypter zu Tage. Den heutigen Technikern und Baumeistern ist es noch ein Rätsel, wie die damaligen Kollegen die kolossalen Steinmassen bewegten und aufeinander türmten. An Mumien ist nun festgestellt worden, daß die Aegypter sich bereits aufs Plombieren verstanden und sogar künstliche Zähne aus Elfenbein und Knochen produzierten. Die Webarbeiten standen übrigens auf hoher Stufe. — In Zürich Teppiche von Vidal an der Bahnhofstraße.

briefträger leid tat, der seinetwegen in die Mansarde hinaufklettern mußte.

Also sozusagen aus Mitleid mit dem Geldbriefträger (und sich selbst) ist Fernand dann Kritiker geworden, womit er seiner kaufmännischen Abstammung nicht untreu wurde, denn er verdient nicht schlecht dabei. Er ist heute der ungekrönte König des «Libretto». Seine Rezensionstätigkeit erstreckt sich von der Lyrik über das Drama bis zum Roman. Wenn Not am Manne ist, befaßt er sich sogar mit Musik und Malerei. Nur die Märchen und Fabeln läßt er ungeschoren. Das hält er unter seiner Würde.

Fernand Groebly glaubt heute noch, in jener gewitterschwülen Sommernacht von der Muse geküßt worden zu sein. Der Satiriker des «Libretto» behauptet allerdings, die Geschichte habe sich etwas anders zugetragen und komme eher einer Vergewaltigung gleich. Der Muse natürlich ...

Hans Kurt Studer



DIREKT
NEUCHATEL
RUE DU BASSIN 16
Tel. 5 2203

WEUENBURGER
ALLE VERSICHERUNGEN

Nebelspalter Geschenk-Abonnements sind immer sehr willkommen!

Wir nehmen sie gerne jederzeit entgegen. Der Verlag.



Extraklasse
Rössli 20

Sonne Mumpf

Bekannt
für gute Weine

Einfache, schnelle individuelle
Methode, um 8 bis 20 cm
GROSSE
zu werden. Erfolg garantiert.
Gratis-Prospekt bei
Finaxa-Ravec, Neuchâtel 113



Natureiner Baselbäuer Kirsch

GENERAL SUTTER

In allen guten
Fachgeschäften
erhältlich

(H&P)

Produzent:
Hans Nebiker
Sissach
Tel. (061) 74475



Schweizer Ehemänner

haben viele Tugenden, aber oft den Fehler, stolz zu sein. Zuneigung auch zeigen — und stets etwas Pflege — gut rasiert mit

Rasofix

Rasierseife mit Milcheiweiß — als Crème mit oder ohne Schaum, Stange oder in der beliebten Sparschale — erweicht den stärksten Bart — schont und pflegt die Haut.

ASPASIA AG., Winterthur



Ein Profax der Medizin
sann seit Jahren her und hin,
welche Hosen unserm Leben
wohl die längste Dauer geben.
Als er hundert Jahre zählte —
EVERYMAN er sich erwählte.



die Herrenwäsche, die trägt!

GIOVANNETTI GESAMMELTE ZEICHNUNGEN

Die «Solothurner Zeitung» schreibt:

Giovannetti, ein beliebter Mitarbeiter des «Nebelspalters», ist in Basel aufgewachsen und zählt heute 32 Jahre. Sein Humor, völlig unpolitisch, hat sich von Anfang an als reiner Bildhumor entpuppt und deshalb als reife, geschlossene Leistung sofort Anklang gefunden. Giovannetti pflegt die Groteske in der Karikatur. Er ist Zeichner in erster und letzter Linie, und aus diesem künstlerischen Charakter entzündet und entwickelt sich der reine Bildhumor seines Stiftes, der in einer Einleitung sehr zutreffend bezeichnet wird. Man beachte diese feine Wegleitung, weil sie dem Beschauer den rechten Weg weist. Die Bilder sind rein menschlich zu verstehen, trotz den Kostümen, womit sie sich verschiedentlich behängen. Die Heiterkeit dieses Grotesken-Zeichners Giovannetti hat bei aller Zufälligkeit etwas Versöhnendes und heiter Überlegenes.

136 Seiten, 235 X 310, in Halbleinen geb. Fr. 18.—

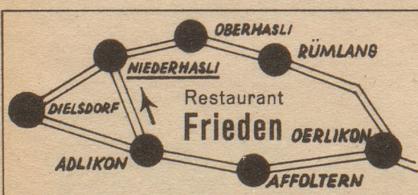
Verlag: E. Lopfe-Benz, Rorschach



Hotel Rheinfels Stein am Rhein

Bei gutem Fisch
und edlem Wein
lass Dir's im Rheinfels
gütlich sein.

Telefon 86144 W. Scheitlin-Günthart



Freunde und Bekannte!

A. Walzer
früher Café Romand Zürich, jetzt im
Restaurant FRIEDEN
Niederhasli
kocht immer noch gern ganz feine
Sächelchen. Er freut sich auf Ihren
Besuch. Telefon 98 91 32

ASTHMA

ärztl. Rezept

Asthmacidin Heilmittel gegen alle Formen von Asthma, Herzschwäche u. chron. Bronchitis, in Apotheke. Hersteller: St. Amrein, pharm. Spez. Balzers 330 (Liechtenstein)



PARKE in ZÜRICH

beim Hotel Limmathaus,
dann bist Du aus aller
Parknot raus! Hotel Lim-
mathaus b. Limmatplatz,
das Haus mit seinen neu-
zeitlichen Zimmern, sei-
ner guten Küche und den
mundigen Weinen. Der
große private Parkplatz
steht zu Ihrer freien Ver-
fügung. Ferd. Bruhin.
Tel. (051) 25 89 10

Darlehens- Vorschüsse

sofort und diskret an si-
chere Rückzahler. Aus-
kunft erteilt gegen Rück-
couvert Chiffre 5094
Nebelspaler Rorschach.

Schweiz. Nationalliga für Krebsbekämpfung

Im letzten Jahr sind in der Schweiz tausend Frauen und Mütter an Krebs der Genitalorgane gestorben. Nach der bisherigen, zuverlässigen Statistik hätten bei rechtzeitiger Erkennung und Behandlung des Leidens mindestens achthundert Frauen gerettet werden können.

Der Krebs ist weitgehend eine heilbare Krankheit, vor-
ausgesetzt, daß er frühzeitig erkannt und sachgemäß
behandelt wird.

Dein Bart wartet auf

UNIC